

Um hier weiterzukommen, muß versucht werden wie es Schramm nach den Grundsätzen der Diplomatie getan hat¹⁾ — die Vorlagen ausfindig zu machen, die als Hilfsmittel in einem genau zu ergründenden Maß für die Redaktion eines Ordo verwandt worden sind; und zum anderen müssen die sachlichen Einzelangaben des Ordo mit anderweitigen, selbständigen Krönungsnachrichten zusammengehalten werden²⁾, worauf vor allem Eichmann in seinen verschiedenen Arbeiten viel Mühe verwandt hat.

Sreilich ist in beiden Fällen große Vorsicht zu üben, weil in dem einen die Übereinstimmung eines Ordo mit anderen Texten, wie etwa zwischen C II und den Ordines Romani (OR) des 12. Jahrhunderts auch durch die Abhängigkeit dieser von jenem erklärt werden könnte, während für den anderen Fall zu beachten ist, daß die Angaben der einzelnen Ordines nur als allgemeine Zeitsätze zu deuten sind, die für den tatsächlichen Verlauf einer Krönung nur den allgemeinen Rahmen geben.³⁾ Aus der Erwähnung des Krönungszuges von St. Peter zum Lateran im C II hätte niemals ein zwingendes Argument für sein Alter hergeleitet werden dürfen⁴⁾, obwohl er zum letztenmal bei der Krönung Heinrichs III. (1046) vorgekommen ist. Denn daß er bei den folgenden Krönungen nicht stattfinden konnte, lag allein in den jeweils widrigen politischen Parteiverhältnissen innerhalb der ewigen Stadt begründet⁵⁾, eine Tatsache, die es nicht ausschließt, daß ein im 12. Jahrhundert verfaßter C II dieses Erbe der Vergangenheit als allgemeinen Zeitsatz bewahrt haben kann. Das Alter einer Einzelangabe spricht also ebensowenig gegen eine jüngere Redaktion des ganzen Ordo, wie seine Überlieferung nicht der Meinung Vorschub leisten darf, daß es nur darauf an-

¹⁾ Schramm, Ordines 285 Anm.

²⁾ Eichmann, Die Ordines der Kaiserkrönung (Zf. d. Sav.-Stiftg. f. RG. 33, Kan. Abt. 2, 1912, 1).

³⁾ Schramm, Ordines 293; zustimmend Eichmann, Datierung 292.

⁴⁾ So Eichmann: h3. 142, 1930, 30.

⁵⁾ Infolgedessen zieht Eichmann, Datierung 303 zu Unrecht den Schluß, daß der Krönungszug nach 1046 „gewöhnheitsmäßig entfallen war“ Denn im 12. Jh. waren es allein äußere Umstände, die seine Durchführung verhinderten, daß er im 13. Jh. dann tatsächlich fortfiel, hat dagegen dieselben tieferen Ursachen wie das Abhandenkommen der Festkrönungen.